



ausgabe 4

Wir über uns-

nachrichten-meinungen-daten-

vorhang auf—

vorhang auf—

vorhang auf—

bühne frei

bühne frei

bühne frei

theaterverein

»Concordia« mützenich





Damit ihr euch nicht in den Seiten verheddert, hier die notwendigen Hinweise...

Wo steht was?

0	- Inhalt	
1	- Wir über uns - Vorwort	Heinz-Gerd Schütz
2	- Nachrichten & Notizen Fortschreibung: - Wer macht's da?	
3	- Nachrichten & Notizen Fußball, Fechtzeit,...	
4	- Nachrichten & Notizen Spieler und Helfer... - Spende	
5	- Humor & Unterhaltung	
6	- Wir über uns - Fortschreibungsbericht	
7	- Wir über uns - "	
8	- Die Aufführungen seit 1947...	Wolfgang Schmitz
9	- Wir über uns - Der Spielleiter Laut das Wort	Hermann Schmitz
10	- Laut die Puppen tanzen	Heinz-Gerd Schütz
11	- Wir über uns - Laut die Puppen...	
12	- Wir über uns - Fotogruppe	Wolfgang Schmitz
13	- Jugendgruppe Bericht Jugendspiel 1979	das Gremium
14	- Dies und das Aktionsgruppe... Neuer Termin Kameradschaftsbund	Heinz-Gerd Schütz
15	- Daten & Informationen Einladung zur Generalversammlung	
16	- Jugendgruppe - Fortsetzung	das Gremium
17	- Dies und das Festversammlung	Wolfgang Schmitz
18	- Dies und das Mitgliederliste Fortsetzung und Ergänzung	Heinz-Gerd Schütz
19	- Anmeldung	
20	- Mitteilungsblatt Kreuzverträuel und Notizen	
21	- Die allerletzte Seite mit Leserbeitrag von	Annette Stollenwerk

Hoffentlich hat euch diese
Ausgabe ein bisschen





*Conscientig unterstützen,
für machen ist es eine tolle Sache!*

Etwas früher als sonst, mit einer Einladung zur Generalversammlung, liegt die 4. Ausgabe unserer Vereinszeitschrift vor.

So langsam wird sie auch von einem oder anderen Leser mit Material versorgt.

Vielen Dank an Edith Schütte, Jeannine Stollwerk und Manfred Schreier, deren Anregungen, Gedächtnis, Bild- und Wortbeiträge so reich und auch veröffentlicht werden.

Hoffentlich folgen andere dem guten Beispiel!

Noch ein etwas leidigeres Thema, Geld!

Ein Verein kostet Geld, wenn er arbeiten will.

Es ist es auch mit dem Theaterverein. Die Einnahmen und Ausgaben halten sich in diesem Jahr wohl in etwa die Waage, weil unsere Stücke recht erfolgreich waren.

Aber die Einnahmen aus Beiträgen lassen sich zu wünschen übrig.

Muß man sich denn immer persönlich auf die Pötte stellen, damit ihr auch vorstellt???

Trotz der Hinweise und Bitten an euch, haben viele es immer noch nicht geschafft, den Beitrag zu überweisen.

(Konto Nr. 577 545 8 bei der Kreisparkasse Aachen in Wittlich)

Verdammt noch mal!

Jetzt wird es aber Zeit!

Dabei ist der Beitrag doch wirklich mit 6,- DM, bzw. 12,- DM fast lächerlich gering.

Auf der Generalversammlung am 27.3.1982 wird der Vorstand eine Angleichung auf 12,- DM für alle Mitglieder ab 18 Jahren vorschlagen.

Dies würde die rechtswidrige Unterscheidung von aktiven und passiven Mitgliedern für den Kassierer wegfallen lassen.

Außerdem sind viele von den als aktiv gezählten Mitgliedern schon seit Jahren nicht mehr zum Einsatz gekommen oder aber waren nicht bereit, zu spielen.

Sicherlich habt ihr auch im Anbetracht des größeren Angebotes an Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und der daraus resultierenden Kosten, keine Einwände dagegen.

Frühe Guten,

schick, hoffentlich sehr lieb auch recht
schönlich auf der Generalversammlung

Euer

Edith Schütte
Edith-Gard Schütte
1. Vorsitzende



Vorankündigung

In der Oktoberausgabe gibt es stress raus Tolles, ein großes Preisausschreiben, an dem alle Vereinsmitglieder teilnehmen können, außer den Vorständen natürlich.

Es wird schwere und leichte Fragen geben, aber alle sind durchaus zu beantworten, wenn man weiß, wo man nachfragen oder nachlesen kann.

Also dann, bis zur Oktoberausgabe von "Vorhang auf - Mitze frei". Das Preisausschreiben kommt!!!

Preise gibt es natürlich auch,

was es zu gewinnen gibt, wird noch nicht verraten.



Da soll es doch tatsächlich Leute geben, die meckern, weil zur Jugendweihnachtsfeier nicht schriftlich eingeladen wurde!

Dann ein Vorschlag:

Wie wär's, wenn die Meckerer an den Veranstaltungen hätten, dass hätten sie nämlich mitbekommen, was Sache ist.

Schließlich hat der Vorstand, im Anschluß an die Aufführung am 13. Dezember 1980, alle Mitglieder der Jugendgruppe samt Eltern eingeladen, an der anschließenden Weihnachtsfeier teilzunehmen.

MERKE

Viele Menschen sind zu erregen, nur mit einem kleinen Schritt, aber in falscher Richtung, das ist das Hauptziel.

Ernst Bloch

Freiheit, Freiheit über allen...

Das geht viele an, zum Glück nicht alle!

...endlich Feierabend, nach Hause, wasser, Fernseher an, Zeit in dem Sessel, Flasche Bier, glotzen, bis die angestrenigten Augen lässeln!

Und dabei gibt es gerade in München so viele Alternativen. Aber man muß natürlich den inneren Schweinehund überwinden und sich selbst einen Hack geben.

Das macht so einfach!

Tratsch allein sollte man es einmal versuchen, Es macht bestimmt Spaß, mal etwas anderes zu machen, als bis in die Höhe zu schauen.

Ob man nun Hack macht, sich sportlich betätigt, oder aber...

...jetzt kommt's...

...man könnte ja auch in einer der drei neuen Aktionsgruppen mitmachen, die der Theaterverein seit einigen Wochen anbietet.

1. Puppenspielgruppe

Diese Gruppe trifft sich alle 14 Tage montags ab 18.30 Uhr im Pfarrheim.

Nächster Termin ist der 29. März 1982.

2. Fotogruppe

Der Zeit läuft ein Lehrsatz, der sich über 10 Monate erstreckt.

Nach Beendigung dieses Lehrsatzes steht die Gruppe jedem offen, der Interesse hat, mitzumachen.

3. Chronikgruppe

Ziel dieser Gruppe, die sich alle 14 Tage mittwochs trifft, ist es, die Geschichte des Dorfes im Wort und Bild zusammenzutragen.

Nächster Termin ist der 7. April 1982.



Es lohnt bestimmt,
mal aus dem Feierabendtrudl auszubrechen,
sich aufzuputzen, und mitzumachen!

Spieler und Helfer trafen sich in der
Reithalle

Am 6. März 1982 trafen sich die Skieurs - Spieler und Helfer- des
letzten Erwachsenenbüchles "Der schwarze Himmels" um 20.00 Uhr
in der Reithalle in Mittenloch.
Zum ersten Mal wurde in dieser Form für die Mitarbeit gedacht,
obwohl die ein Stück nicht zustande kommt.
Von den 18 eingeladenen Gästen konnte der Vorsitzende (2) begrüßen,
die anderen waren leider verhindert.
Im kurzen Vortrag bedankte sich Heinz-Gerd Schütz noch einmal bei
allen Anwesenden für ihr Mitsein vor und hinter den Kulissen.
Der Dank galt auch denen, die geduldig viele Stunden zugunsten
des Vereines auf ihren Partnern verzichteten.
Aus diesem Grunde waren alle mit ihren Partnern eingeladen worden.
Als kleines Zeichen des Dankes verteilte Gomy Bach Verzehrbonus.

Besonderes des Abends war die Durchführung der Fotos, die auf der Gene-
ralprobe in Mittenloch von Siegfried Thoma und Hermann Schmitz
gemacht wurden.

In Mitten Loch bei der Generalprobe ein Torwand, auf dem alle
Männer im Team, alle verpassten Aufsätze, alle letzten Souffleur-
passagen unbefriedigend festgehalten wurden.

Einen Zusammenschritt der passenden Textzeilen hatte Heinz-Gerd
Schütz vorbereitet und ließ diesen Satz im dem Foto laufen.

Obwohl die freundliche Unterstützung des Leiters der Reithalle in
Monschau, Herrn Dir, Lasse, der nun den Epithetkap (Hilfsleiter)
zur Verfügung stellte, wäre die Fotoverführung in dieser Form nicht
möglich gewesen.

Danke auch an Hans Kirck, der das Wort aussprach als "Speditour"
Sitz- und zurückkehrer.

Kerst nach 1.00 Uhr verließen die letzten Teilnehmer die Reithalle.
Vielen Dank sagen wir auch Ingrid und Manfred, die für unser lei-
dliches Wohl bestens sorgten.

Es war rundum ein gelungenes - Dankeschön -.

Unsere Wünsche sind wie kleine Kinder:

Je mehr man ihnen nachgibt,

um so ausdrucksvoller werden sie

chinesische Weisheit

Spende

In mehreren Besprechungen während der Sitzungen einigte sich der
Vorstand einstimmig darauf, der Pfarre eine Spende in Höhe von
100,- DM zur Deckung der Energiekosten für die Kirche zu über-
weisen.

Diese Spende ist als Dank für das Gelingen der Arbeit der letzten
Jahre gedacht.

Da wir uns ohne keine Lieben Gott nicht persönlich bedanken können,
- außer im Gebet - haben wir diesen Weg gewählt.

Heinz Strauß ist lang

mit einem Freund an der Seite

japanische Weisheit

Die Aufführungen des Theatervereins "Concordia Mützenich" seit der Neugründung im 1947 wurde die Akteure der jeweils dazustellenden Personen (Feststellungsbericht)

Fest 30 Jahre ist es her, als am 22. Juni 1947 die ehemaligen Mitglieder des Theatervereins zusammekamen und beschlossen, den Verein wieder neu aufzubauen. Und gleich bei der Gründungsversammlung in Vereinslokal der Witwe Rose Classen (Ius Weiden Pfadchen) wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt, unter dessen Leitung das Ziel dieser Neugründung angestrebt werden sollte.

Und was war das Ziel der Neugründung?

Lasen wir den Chronisten sprechen:

"Es wurde denn beschlossen, am Festnachmittag und Festnachmittag 1948 zum ersten Mal wieder auf die Bühne zu treten."

Die Aufzeichnungen aus 1947 zeigen, daß der Beschluß, wieder auf die Bühne zu treten, wohl der einzige Beschluß dieser Versammlung unter der Leitung des neuen Vorstandes war.

Der einzige Entscheid, aber wie ich meine, der wichtigste Beschluß, der überhaupt die Existenz unseres Vereins begründet. Und seit fast 35 Jahren ist der Theaterverein nun besetzt, diesem Entscheid Jahr für Jahr Folge zu leisten.

W. E. interessiert es daher, einmal nachzuwachen, was im Laufe der Zeit durch die aktiven Spieler des Vereins so nach und nach auf die Bühne gebracht wurde; und wer was gemacht bzw. gespielt hat; und wer tüchtig mitgeholfen hat; und wer zur Verschönerung des Abends beigetragen hat; und was sonst noch alles dabei und von Wichtigkeit war.

Fangen wir von vorne an und lassen den Chronisten (erster Schriftführer) sprechen:

"Heute am 18. April (1948) fand unsere erste Generalversammlung im Vereinslokal der Witwe Rose Classen statt. Fast alle Mitglieder waren zugegen. Gegen 20.00 Uhr eröffnete der Vereinsvorsitzende H. Joh. Meißner die Versammlung. Er dachte zuerst nochmals allen Spielerinnen und Spielern für ihr gutes Absein bei der ersten Verführung zu Festnachten. Er ging dann zur Tagesordnung über."

Das ist leider alles, was über die Festsitzung des Theatervereins in den Aufzeichnungen nachzulesen ist.

Aber was gespielt wurde, und wer was gespielt hat - Fehlanzeige!

Darum meine Fragen an alle die, die es noch wissen müssen, oder wissen könnten oder davon gehört haben:

- Wie hieß die Premierenaufführung zu Festnachten 1948?
- Wer hat mitgespielt und wenn, welche Rolle?
- Wurde Festnachtmittag oder Festnachtmorgen oder an beiden Tagen gespielt?
- Wurde die Theaterdarbietung durch anderweitige Darbietungen verschönert (Musikvereinig., Tanzkapelle, karnevaleskische Einlagen usw.)?
- Genußes Dabun und Uhrzeit der Aufführung(en)?
- Wurden Ansprachen gehalten und wenn, von wem?
- Sonstiges Wasserwertes (Eintrittspreise; Zuschauerraum voll besetzt; Dauer der Veranstaltung, geladene Ehrenspieler usw.)

Wichtigste Bescheid war auf dieser Generalversammlung, zu Weihnachten 1948 wieder "Theater aufzuführen".

Dieser Entschluß bedeutete das Festhalten an der alten Tradition, zu Weihnachten in Kasperle Theater zu spielen. Am zweiten Weihnachtstag 1948 (Samstag) war es dann soweit. Im Vereinslokal der Wiese Bass Glansen wurden aufgeführt:

1. Das Landweibchen Christfest - ein Weihnachtsspiel in einem Akt.
2. Das Vater unser! oder! Unschuldig zum Tode verurteilt - ein Schauspiel in 8 Akten.

Aus den Aufzeichnungen zu dieser Aufführung ist nichts zu entnehmen, wer in welcher Rolle mitgespielt hat, was hiermit wiederum als Frage an alle gerichtet ist.

Ausserdem lief der Abend wie folgt "über die Bühne" (Übrigbleiben der Aufzeichnungen):

"Um allen Besuchern das Versehen einen Platz zu sichern, wurden Eintrittskarten in Kasperle Theater verkauft. Schon kurz nach 18.00 Uhr abends waren schon alle Plätze besetzt. Der Vereinsvorsitzende Herr Joh. Weiskopf eröffnete gegen 18.30 Uhr mit einer kurzen Begrüßung des Festabends. Die Herren August Steffens und Albert Gehlen veranstalteten den Abend durch musikalische Begleitungen am Klavier und Geige. Um allen Besuchern alles gut zum Gehör zu bringen, hatte H. Gehlen ein Lautsprecher in Saale ergelieft. Während des Festes spielten Schallplatten. Alle Spieler und Spielerinnen zeigten ihr bestes Können. Gegen 23.30 Uhr fand die schöne Fete ihren Abschluß. Auf vielwärtigen Wunsch sollte nun dasselbe Programm nochmal am 9. Januar steigen. Der Aufführungabend verlief nun in der schönsten Ruhe und Ordnung."

Am Samstag, den 9. Januar 1949 wurde das Weihnachtsprogramm aus 1948 im Saale des Vereinslokals wiederholt. Ebenfalls nach diesem Festabend verlief wieder bei der besten Ruhe und Ordnung.

(Fortsetzung folgt).



Wörter kennt das "Was ist?"
Die Sprachgelehrten streiten sich.
Aus dem abstrakten grock, was ist? Gro = jagde Mädchen? Aus dem keltischen viele = sich werden und sich werden? Aus dem abstrakten Grogos = Franzose? Oder aus dem syrischen gro-ka, was entspricht so viel wie keltisch? Französischer keltisch haben wir?

Der Spielleiter hat das Wort

Liebe Vereinsmitglieder, besonders aber Spielerinnen und Spieler,

Rückblickend auf unser Spiel "Der schwarze Haseball" möchte ich allen, die dabei waren nochmals herzlichsten Dank für ihre Mitarbeit und Ihren Einsatz sagen.

Dieses in langer Zeit eingeprobte Spiel ist bestätigt durch ein altes Sprichwort "Jung gelernt ist alt getan". Für uns überhaupt "Mit dem Frsten Früh begonnen, ist auch das Spiel zum Erfolg gekommen".

Dann wird erinnert, erste Probe war am 16.7.1980, sechsundzwanzig Proben später war schon die Generalprobe im Mittelnach.

Ich glaube mit euch zu denken, es war keine Probe wasted.

Liebe Spielerinnen und Spieler, seit einigen Wochen, seit dem 05.2.1981 genau, haben wir die neuen Anweisungsbildungen in Händen und fetzte sie innerlich den Vorstandes zum Lesen und Ansehen rund. Man könnte sagen wir machen "ein Spiel aus 17".

Ich glaube, wir sind nahe am Ziel, es dann schnell mit der Arbeit zu beginnen. Ich wünsche mir, daß wir auch in diesem Jahr ein gutes Spiel finden, und etwa 4 Frauen und 6 Herren bereit sind, dieses Spiel zu spielen.

Wir werden mit dem Proben früh beginnen, um die Sicherheit zu haben, daß die Rollen richtig besetzt sind. Dazu kommt eine Pause bis nach der Urlaubszeit. Und dann geht's wieder los.

Ich hoffe, daß ihr alle bis dahin gesund und munter bleibt.

Das wünscht Euch

Bermann

Gib einem alten Freund nicht auf;

denn du weißt nicht, was du an einem neuen hast.

Stück 3, 14

Laßt die Pappas tanzen

Jawohl, die ersten Ergebnisse sind schon zu bestimmen.

Zur Zeit treffen sich montags um 19.30 Uhr alle 14 Tage 5 Erwachsene und 4 Kinder, um zu basteln, zu formen, zu nähen, zu malen, zu kneten, zu schneiden usw.

Es macht richtig Spaß, zu sehen, mit welcher Begeisterung und mit welchem Geschick dies alles vorangeht.

Jeder Teilnehmer bringt seine Ideen ein und arbeitet sie aus.

Die ersten Handpappas und Marienkäferchen sind schon fertig.

Aus einer Papier-, Papp-, Wasser-, Kleister- und Gipsmasse gefurte Köpfe für die Handpappas bekommen nach und nach durch Haare aus Walle und durch Anmalen ein fast lebendiges Aussehen. Wenn die Köpfe noch mit hübschen Kleidern versehen sind, kann das Spiel beginnen.

Das heißt: erst muß nach der flüchtige Rahmen, eine Szene, gezeichnet werden. Außerdem fehlt noch ein Stück, das gespielt werden kann.

Aber - kommt Zeit, kommt Stück -.

Sobald das Thema festgelegt ist, wird die Gruppe Hühner und Stück passend zu den Pappas vorbereitet.

Das erste Treffen der Gruppe fand am 20. Januar 1982 um 19.00 Uhr im Clubraum des Pfarrheims statt.

Seither wird alle 14 Tage, vielleicht bald jede Woche, gearbeitet.

Weitere Interessenten sind gerne willkommen.

Hier die nächsten Termine:

Region: jeweils um 18,30 Uhr

Wer erst später kommen kann, ist natürlich
erfreulich herzlich willkommen.

am 29. März 1982

Ostermontag entfällt

26. April 1982

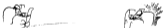
10. Mai 1982

24. Mai 1982

7. Juni 1982

21. Juni 1982

Weitere Termine stehen in der nächsten
Ausgabe.



*Jeder kann einen oder mehrere
Beiträge zur Zeitung liefern!
Auch Du!*



...gruppe +++ Fotogruppe +++ Fotogruppe +++ Fotogruppe +++ Fotogruppe +++ Fotogra

Zur Einleitung in eine höchst interessante Freizeitbeschäftigung hatte der Theaterverein Concordia allen Mitmenschern die Möglichkeit zum Besuch eines Fotolehrgangs angeboten. Für allem preiswert und für jedermann erschwinglich wollte der Lehrgang sein mit nur 25,-DM Unkostenbeitrag pro Person für insgesamt 10 Unterrichtsstunden. Bedeutet das, daß der gleiche Lehrgang bei einem regulären Träger solcher Veranstaltungen, wie z.B. die VHS, die ohnehin durch "von oben" angeordnete Sparmaßnahmen arg gebedrückt wurden, derzeit schon über 30,-DM kostet, ein wahrlich günstiges Angebot. Wir sind bei der Festsetzung des Unkostenbeitrages davon ausgegangen, das dies wohl 10 Fotoenthusiasten finden lassen würden in die Kosten in Höhe von 100,-DM für den Kursleiter abdecken. Optimalerweise in Höhe, innerhalb wurde der Fotokurs mit 13 Teilnehmern gestartet sei jeder Mal war teilnehmender Lehrgangsende streichen, oder aber Lehrer entsprechend erhöhen, oder aber?

Die Verpflichtung des Herrn Jahnke zu diesem Zeitpunkt als Kursleiter war uns nur gegliückt, weil wir im Gewerkschaftszentrum Sinnerath geführter Fotokursus, der ebenfalls unter der Leitung von Herrn Jahnke stattfinden wollte, mangels Teilnehmer geplatzt war. Dieser Lehrgang in Sinnerath wurde durch das Katholische Bildungswerk Eifel angeleitet.

Wie darauf kein zuständiges Mitarbeiter rückte und die Regionalstelle erklärte sich lobenswert schnell und unbürokratisch bereit, den Kurs des Nichtleiters der Regionalstelle "vollbesetzten" Kursus in Mützenich als Träger zu übernehmen. Die Kosten des Kursus wurden mit der Regionalstelle sprachlich auf die Summe der bis dahin aufgewandten Teilnehmerbeiträge vereinbart.

Bemht ist beiden Seiten gedestigter Regionalstelle, das sie in ihrer Jahresbilanz zusätzlich einen Fotokursus aufweisen kann, dem Theaterverein, das er des vollen Lehrgang ohne Beitragsrückzahlung ausrechnen kann.

Zudem ist es dank der Regionalstelle gelungen, das Fotojahr der Hauptschule in Mützenich an dem 3 letzten Lehrgangsenden zu bezeichnen. Wie der Hausherr der Hauptschule, Herr Schulrektor Baumgrub dazu mitteilte, hätte die Stadt Mützenich als Schulträger höchstwahrscheinlich unser Assistent, das Schullabor für Selbstentwicklungen zu benutzen, dem Theaterverein als privaten Nutzer nicht gestattet.

Fazit: Fotos gut - alles gut!

**Der linke Re
isende scheint
nur halb so groß zu
sein wie der rechte, weil der**

Hintergrund mit den perspektivischen Linien den Eindruck einer Ebenenfläche
The ground in the background appears flat with perspective lines, but it is not.



Bericht vom Jugendspiel 1979

Unser drittes Jahr ist angebrochen, und auch diesmal spielen wir wieder ein neues Stück, in Verbindung mit unserem leitenden Klaren Klauke "Oh, du Liebes Finanziert", führten wir am 2. Adventsonntag 1979 ein neues Spiel "Das Weihnachtsbrot" vor gut gefülltem Saal auf.

Da wir mit "Oh, du Liebes Finanziert" ein Stück spielten, in dem die Weihnachtszeit keine Rolle spielte, beschloßen wir, mit "Das Weihnachtsbrot" ein Stück aufzuführen, das enger mit Weihnachten verbunden war.

Ensemblemitglieder

Vater Alois Singler
Mutter Sophie Singler
Sohn Peter
Tochter Susanne
Pastorin
Schwager Max
Schwägerin Helga
Nachbarin Fichtlinger

Stefan Jürgens
Gunny Koch
Susanne Steffens
Sibylla Koch
Walter Sommer
Thomas Steffens
Barbara Sommer
Elke Bräuer

Der hysterische Vater Alois Singler regt sich über den alljährlich stattfindenden Weihnachtsstreich auf, und beschließt, daß in diesem Jahr in seiner Familie kein Weihnachten gefeiert wird. Seine Familie versucht zuerst noch ihn umzustimmen, gibt jedoch nach vergeblichen Mühen auf. Die Kinder Susanne und Peter überlegen sich eine andere Lösung.

Der Pastorin verwehrt auch, ihn umzustimmen, veranlaßt Alois aber durch die DM/15 Weihnachtsgrüße seiner lieben Verwandten von unmittelbarem Verlassen des Hauses. Die Kinder haben eine besonders ausgefallene Idee, ihren Vater wieder auf den richtigen Weg zu bringen, sie starten eine "Anti-Weihnachtskampagne". Hitzig verständigen Susanne und Peter Tante, Onkel und Freunde, um bei der Ausführung des Planes behilflich zu sein.

Zwischenherin erscheint die geschäftige und neugierige Nachbarin Fichtlinger, die das neueste Geschehen von Tage zu berichten weiß. Mutter Sophie vertraut Frau Fichtlinger das Problem ihrer Familie an. Frau Fichtlinger weiß natürlich sofort einen Ausweg, sie möchte Sophies Mann einen Hausgegendengel schenken. Das weist Sophie mit Schrecken zurück, da sie befürchtet, daß ihr Mann noch hysterischer wird.

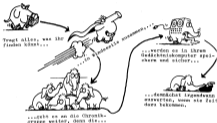
Wieder zurückgekehrt, findet Alois seinen Sohn beim Schreiben von Grüßen zum Erntedankfest auf. Alois kann sich das Verhalten seines Sohnes nicht recht erklären, doch nimmt er an, daß der mit seiner Meinung übereinstimmt. Erwartet für Vater und Mutter treffen Onkel Max und Tante Helga ein, kurioserweise in Stranzkleidern. Die Kinder sind mitten in der Vorbereitung für das Gartenfest, das am 24. Dec. stattfinden soll. Sie hängen Lampfäden und Girlanden auf, und sie schicken bereits den Gruß ins Wohnzimmer.

Vater ist entsetzt über das, was in seiner Familie plötzlich vorgeht. Er hat inzwischen seine Meinung über das Weihnachtsfest und -geschehen geändert und räumt sich sogar noch damit, seine Familie davon überzeugt zu haben, daß Weihnachten doch ein sehr wichtiges und sinnvolles Fest ist.

Siehe Heft 10 weiter

Chronikgruppe wacht ...!

Die Chronikgruppe sucht Karten, Fotos, Dokumente und alle anderen Dinge, die sich irgendwie auf Mitzlerich beziehen.
 Falls Ihr, liebe Mitglieder selbst solche Dinge habt, oder jemanden kennt, der uns etwas überlässt, oder aber zur Verfügung stellt, damit wir es kopieren können, so sagt uns bitte Bescheid.
 Jedes Vorstandsmitglied nimmt gerne alles an.
 Wer ist bereit, sich zur Thema "Mitzlerich - Gestern" ausfragen zu lassen?
 Wer kennt Leute, die dazu bereit sind?



TERMINVERLEGERUNG !!!

Ankunft, der Kameradschaftsabend findet doch wieder im Oktober statt.
 Auf der letzten Sitzung hat sich der Vorstand auf Samstag, den 23. Oktober 1982 geeinigt.

*... mitmachen!
 Bagger- und Spielgruppe,
 Fotogruppe,
 Chronikgruppe*

Fordere viel von dir selbst
 und erwarte wenig von andern,
 so bleibt dir mancher Ärger erspart.
 Konfuzius

697 6468 KSK-Aachen in
 Mitzlerich →
 =Konto für Spenden an den
 Verein !!!

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

27. März 1983



an alle Mitglieder, die älter als 16 Jahre sind

Thema: 1. Jahresberichte

- a) Schriftführer
- b) Kassierer
- c) Spieldirektor
- e. 1) Jugendgruppe
- e. 2) Erwachsenen-Gruppe

2. Satzung

- 1. Beschluß über Eintragung des Vereins beim Amtsgericht
- 2. Kameradschaftspflege
- 3. Verschiedenes

In Anbetracht der Wichtigkeit der genannten Themen, bittet der Vorstand um zahlreiche Teilnahme.

Vom Entsetzen aller, beacht Nachbarin Fichtlinger in die wieder geordneten Familienverhältnisse auf, und will dem Vater mit ihrem soeben auf dem Weihnachtsmarkt erworbenen Messinggeldring überlegen, was jedoch unerföhlisch geworden ist.

Nun wird bei Familie Sängler wieder ein harmonisches und sinnvolles Weihnachtsfest gefeiert.

Das wir auch dieses Mal mit unserer Wahl richtig lagen, bestet uns der starke Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer.

Um auch in diesem Jahr den kleinen Mitbürgern eine Freude zu machen, führten wir das Stück auch im Altenheim in Nussloch auf.

Selbstverständlich begaben sich bei den Proben wieder unsere treuen, überaus talentierten Regisseure, "Teilnehmerfacharbeiter" Jobbi Thieszen und die "Unverwundete" Brigitte Kommer, mit uns herum.

gen.: Das Drama

... dies ist
nicht die
Jugend-
gruppe!



... das
ist
auch
nicht!



VENNWANDERUNG

Theaterverein "Concordia"

Als Beitrag zur Kameradschaftspflege bieten wir allen interessierten Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu einer Wanderung in das nahegelegene Tenn.



Wann? Samstag, den 24. 4.

Treffpunkt: Parkplatz Gaststätte
Zur Buche

Abmarsch: 9.00 Uhr

Wanderstrecke:

Kaiser Karls Bettstatt - Stiebling - Quartag im
Tageswander Tenn in: Bereich des Oberlaufes der
Waser - Höttestreck - Allgemeines Tenn - Höttestadel

Kutenhart - Getcheit - Ternell - Alt Pattloch -
Königliches Tierfresser - Platte Tenn - Hötstadel -
Sauerweiss - Kaiser Karls Bettstatt

Länge: ca 75 km Dauer: ca 6 Std.

Es empfiehlt sich, festes Schuhwerk anzuziehen sowie ein Paar Treten-
socken und ggf. Gießflüster gegen Nässe anzusetzen.

Art und Menge von Marschverpflegung obliegt jedem selbst!

Nach der Wanderung treffen wir uns zu einem gemütlichen Patrouille in
der Gaststätte zur Parkb. Selbstverständlich dürfen Freizeid und Be-
kante in Hülle und Fülle mitwandern.

Wichtig! Die Wanderung findet grundsätzlich bei jeder Witterung statt.
Ausnahme: Das Tenn sollte gesperrt sein (rote Warntafeln
hängt weiß) oder Schnee.

Wegen Grenzüberschreitung Personalausweis nicht vergessen!

Wanderführer wird Vereinsmitglied Wolfgang Schmitt sein.
Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zurücklegung der Mitgliederliste

passive Mitglieder

Breuer	Benke	Steffens	Alfred
Breuer	Winfried	Steffens	Hubert
Carl	Leni	Steffens	Klaus
Clasen	Iles	Steffens	Rudolf
Clasen	Irma	Steffens	Ulrich
Clae	Regina	Steffens	Walter
David	Helmut	Steffens	Wolfgang
Buschel	Edmund	Theissen	Josefina
Felsor	Helma	Theissen	Bernhard Josef
Felsor	Helmut	Theissen	Karl
Förster	Alfred II	Thoma	Frank
Förster	Ailke	Thoma	Hans Fred
Förster	Ernst		
Förster	Frans-Josef		
Förster	Friedrich	Ehrenmitglieder:	
Fretschild	Klaus	Thomas	Johann
Fucken	Rene	Jessen	Bernhard
Grotzen	Gabriel		
Hans	Maria		
Heinen	Kurt	Nachfolge:	
Heinen	Marlene		
Henne	Anita	Jugendgruppe	
Henne	Josef	Hilbreuth	Jens
Henne	Wilfried	Hilbreuth	Leif
Hiltbreuth	Kurt	Hilbr	Johannes
Huppertz	Hilf		
Kalff	Brick	Erwachsendengruppe	
Klein	Gianna		
Koch	Arnold	aktive Mitglieder	
Koppers	Karl	Steffens	Armin
Krafer	Marlene	Fray	Kathie
Mander	Pella	Hilbreuth	Hept
Müller	Hansfred	Clasman	Hilbert
Müller	Georg	Kaldermacher	Kalder
Müller (Krebs)	Hilfriede	Viktor	Peter
Offermann	Brick		
Palm	Angela		
Peters	Dr. Hejo		
Radermacher	Heinz		
Röder	Paula		
Schneemann	Werner		
Schleser	Ludwig		
Schmidt	Edith		
Schmidt	Edmund		
Schmidt	Ottillie		
Schmidt	Richard		
Schneidher	Walter		
Schneidher	Willi		
Schneider	Anni		
Schmitt	Karl		
Sommer	Peter		
Sommer	Josef		

ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG A

Ich möchte gerne Mitglied im
THEATERVEREIN "COSCONICA" MÜNSTERICH
werden.

Ganz besonders interessiert ich mich für die

Erwachsenenleitergruppe..... Jugendleitergruppe.....
Puppenregiegruppe..... Chöregruppe.....
Fotogruppe.....

Ich möchte den Verein als passives Mitglied unterstützen.....
(Entsprechendes bitte ankreuzen, mehrere Kreuze sind möglich!)

Name.....Vorname.....

Geburtsdatum.....Straße.....

Wohnort.....

Den Beitrag von nur Zeit 12,-- DM pro Jahr überweise ich per
Dauerauftrag jeweils im Januar des Beitragsjahres auf das Konto
des Theatervereins bei der Kreissparkasse Aachen in Münsterich
BLZ 501 501 00 Konto Nr. 477 444 8.

Mitglieder unter 18 Jahren zahlen keinen Beitrag.

Datum.....Unterschrift.....

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters.....

Minderjährige unter 18 Jahren sollten bitte entweder Vater oder
Mutter durch Unterschrift bestätigen lassen, daß diese mit der
Mitgliedschaft einverstanden sind.

ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG A

Anmeldung bitte ausfüllen und bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Danke,

Dam, Opa, Mutter, Vater, Kind und Kegel, alle können bei uns Mit-
glied werden.